

Alfred Henschke (1890-1928)

Berliner Mittelstandsbegräbnis.

In einer Margarinekiste habe ich sie begraben. Ein Leih-sarg war nicht mehr zu haben. Die Kosten für einen Begräbnisplatz konnte ich nicht erschwingen: Ich mußte die Margarinekiste mit der teuren Entschlafenen auf einem Handwagen in die Laubenkolonie am schlesischen Bahnhof bringen.

Dort habe ich sie in stockfinsterer Nacht unter Kohlrüben zur ewigen Ruhe gebracht. Aber im Frühling werden aus der Erde Kohlrüben, die sie mit ihrem Leibe gedüngt, zum himmlischen Lichte sprießen, und der Hilfsweichensteller Kraschunke wird sie zum Nachtmahl genießen. Während sie noch in der Pfanne (in Margarine-Ersatz) schmoren und braten, bemerkt Frau Kraschunke erfreut: »Die Kohlrüben sind dieses Jahr aber ungewöhnlich groß geraten . . .«
(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/harfenjl/harfen04.html>